

Pressesprecherin: Katja Bär
Telefon: 0621 / 181-1013
baer@uni-mannheim.de
www.uni-mannheim.de

Mannheim, 7. Dezember 2017

Presseinformation

Bekanntes in neuem Licht: Eichendorff-Konferenz an der Universität Mannheim

Bei der Konferenz „Zur Wiedervorlage. Eichendorffs Texte und ihre Poetologien“ an der Universität Mannheim diskutieren Germanistinnen und Germanisten vom 14. bis 15. Dezember über neue Perspektiven und Erkenntnisse zu Joseph von Eichendorffs Werk. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Joseph von Eichendorff: Randständiger Romantiker oder Schwergewicht der deutschen Literatur? In dieser Frage gehen die Meinungen vieler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auseinander. Fest steht, in der Forschung fanden Eichendorffs Werke in den letzten Jahren vergleichsweise wenig Beachtung. Während manche seiner Romane und Erzählungen – *Aus dem Leben eines Taugenichts* oder *Marmorbild* etwa – als ausinterpretiert gelten, stießen insbesondere seine Dramen und Vers-Epen bisher kaum auf wissenschaftliches Interesse. Bei der Konferenz „Zur Wiedervorlage. Eichendorffs Texte und ihre Poetologien“ vom 14. bis 15. Dezember an der Universität Mannheim rollen Germanistinnen und Germanisten Eichendorffs Werk nun neu auf.

Die Vorträge und Diskussionen beschäftigen sich mit Eichendorff-Texten, die die Forschung bisher nur am Rand interessiert haben, und betrachten vielfach interpretierte Werke aus neuen Blickwinkeln. Die Konferenz findet in O 126 (1. Stock, Ostflügel), Schloss Mannheim, statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Organisiert wird die Konferenz vom Seminar für Deutsche Philologie der Universität Mannheim und dem Institut für deutsche Sprache und Literatur der Universität zu Köln. Das Konferenzprogramm finden Sie im Anhang.

Kontakt:

Prof. Dr. Thomas Wortmann
Seminar für Deutsche Philologie
Universität Mannheim
Tel.: +49 621 181-2311
E-Mail: t.wortmann@uni-mannheim.de

Konferenzprogramm

Donnerstag, 14. Dezember

- 14 Uhr Claudia Liebrand und Thomas Wortmann
Begrüßung und Einführung
- 14:15 Uhr Thomas Wortmann, Mannheim
Gleichzeitigkeit! Eichendorffs produktiver Anachronismus
- 15 Uhr Justus Fetscher, Mannheim
Strömungslehre. Eichendorffs „Dichter und ihre Gesellen“
- 15:45 Uhr Kaffeepause
- 16:15 Uhr Claudia Liebrand, Köln
Hic sunt capreae. Eichendorffs „Meerfahrt“
- 17 Uhr Vanessa Höving, Hagen
Brandstifter. Anschlag und Attentat auf Eichendorff
- 17:45 Uhr Stefan Börnchen, Köln
Marmor. Eichendorffs Körper

Freitag, 15. Dezember

- 9:30 Uhr Irmtraud Hnilica, Hagen
Raptusrevisionen. Eichendorffs Erzählung „Die Entführung“
- 10:15 Uhr Christine Falk, Bonn
Medienpoetik literarischer Tanz-Inszenierungen bei Joseph von Eichendorff
- 11 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr Stefan Scherer, Karlsruhe
Mehrfachbelichtungen. Der formgeschichtliche Ort von Eichendorffs Dramen
,um 1830‘
- 12:15 Uhr Ursula Regener, Regensburg
Eichendorffs Rhizome. Romanzen eines „letzten Romantikers“
- 13 Uhr Mittagspause
- 15 Uhr Lutz Ellrich, Köln
Standesdenken und Revolutionsrespekt bei Eichendorff
- 15:45 Uhr Sandra Beck, Mannheim
„[D]ie deutsche Literatur unbedenklich eine nationale nennen.“ Überlegungen
zu Eichendorffs „Geschichte der poetischen Literatur Deutschlands (1857)“
- 16:30 Uhr Abschlussdiskussion